

Sonntagsblatt

# THEMA



© Evangelischer Presseverband für  
Bayern e.V. (EPV) 2018

## Islam

Geschichte – Gegenwart – Zukunft

# Editorial



**GALILEO GALILEI** hReichtum der islamischen Welt ist unüberschaubar / unendlich. Es bräuchte eine ganze THEMA-Bibliothek, um diesen Reichtum nur halbwegs anschaulich zu machen.

Aber es gibt Grundthemen, die bis in die Gegenwart wirken: Predigt von der Barmherzigkeit Gottes und die Gewalt in Allahs Namen. Von Anfang an - beide Spuren ziehen sich durch die bald 1400-jährige Geschichte des Islam. Oft wenig mit Frieden (Salam) und viel mit Unterwerfung (Islam) zu tun.

**DIE MODERNE WISSENSCHAFT** Die Blütezeit liegt lange zurück, die Gewalt flackert auf. Der Religionswissenschaftler Michael Blume sieht den traditionellen, konservativen Islam in einer tiefen Krise. Der Islamwissenschaftler und Religionspädagoge Abdel-Hakim Ourghi ist überzeugt: Eine Zukunft hat nur ein reformierter Islam nach humanistisch-aufgeklärten Grundsätzen. Doch die christlichen Kirchen sind noch nicht überall die Verbündeten des liberalen Islam.

**DER MOND BLEIBT EIN MYSTERIUM.** Er xxx Inschallah (so Gott will) und Alhamdulillah (Gott sei gepriesen)!

Ihr



*Markus Springer, Kulturredakteur des Sonntagsblatts*

*Helmut Frank*



# Inhalt



## Geschichte

### Mohammed **S. 4**

*Der Prophet, sein Leben, seine Kämpfe.*

### Islamische Zeitrechnung(en) **S. 13**

*Kalenderkapriolen zwischen Sonne und Mond.*

### Unerschaffener Koran? **S. 14**

*Historisch-kritische Perspektiven auf den Islam.*

### Isa ibn Maryam **S. 15**

*Was Jesus Muslimen bedeutet.*

### Der Koran über Jesus **S. 25**

*Von der Jungfrau Maria bis zur Himmelfahrt.*

## Gegenwart

### Islam in der Krise **S. 29**

*Wie kam es zum Niedergang der islamischen Welt?*

### Die Geburt des Terrors **S. 36**

*Der Anschlag auf die Große Moschee in Mekka 1979.*

## Zukunft

### Reform-Islam **S. 42**

*Grundzüge eines humanistisch-modernen Islam.*

### Die geraubte Kindheit **S. 45**

*Ein muslimischer Debattenbeitrag zum Kopftuchstreit.*

### Keine guten Partner **S. 49**

*Extremismus-Experte warnt Kirchen vor Islamverbänden.*



# Mohammed

Er ist das Vorbild für gläubige Muslime – friedliche und gewaltbereite. Sie alle beziehen sich auf seine Texte und seine Taten. Wer also war dieser Mohammed? Ein pazifistischer Prophet des barmherzigen Gottes? Oder ein Politiker und Kriegsherr, der bis heute zu Massenmorden inspiriert? Der evangelische Islamexperte **Eberhard Troeger** zeichnet sein Leben und sein Wirken nach.

**F**ür Historiker liegt die Person Mohammeds weitgehend im Dunklen. Denn die Quellen zu seinem Leben – Koran, Sammlungen seiner angeblichen Aussprüche und Handlungen (Hadith) sowie Biografien – sind ausnahmslos muslimisch. Erst etwa 150 Jahre nach seinem Tod (nach der Tradition 632 n. Chr.) sind sie als Literatur fassbar. Dennoch gehen die meisten Islamwissenschaftler auch im Westen bisher davon aus, dass Mohammed eine historische Person war.

Zwischen den genannten Quellen besteht ein eigenartiges Verhältnis. Im Koran redet Allah durchgängig eine nicht mit Namen genannte Person an. Sie soll die Rede Allahs öffentlich verkündigen. Aus dem Koran lassen sich aber nur vage Rückschlüsse zu diesem Verkündiger ziehen. In der Frühgeschichte des Islam hat man diesen anonymen Prediger mit Mohammed gleichgesetzt. Eine richtige Biografie Mohammeds entstand aber erst im Lauf des achten und neunten Jahrhunderts aus vielen Legenden. Mithilfe dieser Details legen Muslime die vagen Andeutungen des Koran aus, während dieser die ideolo-

gische Basis für die Biografie liefert – ein Zirkel, der schwer aufzubrechen ist.

**AUF DER ARABISCHEN HALBINSEL** gab es lange nur am Nordrand und im Süden (dem Jemen) staatliche Strukturen. In der Mitte des siebten Jahrhunderts drängten die arabischen Stämme aus dem Zentrum der Halbinsel heraus, setzten sich vor allem Richtung Norden im syrischen Raum und im Zweistromland (heute der Irak) fest und übernahmen hier die Herrschaft. Auslöser waren sowohl die starke Zunahme der Bevölkerung als auch eine religiöse Revolution, die mit dem Namen Mohammeds verbunden ist.

In vielen Oasen lebten bis zum siebten Jahrhundert jüdische Stämme, und im Norden und Süden der Halbinsel gab es schon zahlreiche Christen. Unter ihrem Einfluss hatte das arabische Heidentum seine religiöse Kraft verloren. Der Glaube an einen einzigen, höchsten Schöpfergott (arabisch Allah) erschien attraktiv. Es war eine offene Frage, ob die heidnischen Stämme sich dem Judentum oder dem Christentum anschließen würden. Es kam





© Evangelischer Presseverband für Bayern e.V. (EPV) 2018

Krieg von Anfang an: türkische Miniatur aus dem Epos »Leben des Propheten Mohammed« (18. Jahrhundert; Kopie einer Illustration von 1594/95).

**570**

Geburt Mohammeds (um 570)

**622**

Hidschra (Auswanderung) des Propheten von Mekka nach Medina



**632-634**

Erster Kalif Abu Bakr

**638**

Kalif Omar erobert Jerusalem

**639**

Beginn der arabischen Eroberung Ägyptens, das bisher vorwiegend christlich war

**680**

Die Schlacht von Kerbela (Irak) besiegelt die Trennung von Sunniten und Schiiten

Weiterlesen in unserem neuen THEMA-Magazin:  
<https://shop.sonntagsblatt.de/islam.html>

Prophetenkel